

Wie definiere ich Präzision in der Makrofotografie?

Was ist Makrofotografie überhaupt?

Da es über diese Frage im Web zu genüge Umschreibungen und „Definitionen“ gibt, werde ich darüber keine repetitive Darstellung meiner Sicht beschreiben.

Vorwort:

Ende August 2024 bin ich mit div. Makro-Equipment losgezogen und hatte mir das Thema „Präzision in der Makrofotografie“ als Überschrift für mein YT-Video gewählt. In dem Titel hatte ich zugleich die Frage gestellt, „Was ist Präzision“, bezogen auf die Makrofotografie?

Wie war mein Workflow bei dem ersten Motiv auf der Tour?

Motiv Kontext

Mein erstes Motiv waren zwei kleine Pilze auf einem Moos bewachsenen Baumstumpf. Der Stumpf hatte eine Höhe von ca. 10 cm, also eine schöne und für mein, ich nenne es mal „Spezial-Stativ“ für Makroaufnahmen, gute Höhe. Trotz klarem Himmel und Sonne, war durch das dichte Laubdach nur an lokalen Stellen die Sonnenstrahlen auf dem Waldboden angekommen. Der Kontrast zwischen der Pilzfarbe und dem saftigen Moosgrün, hätte nicht schöner sein können.

Motiv Beschreibung

Die zwei kleinen Pilze hatten einen Ø von ca. jeweils 2-3 cm und eine unterschiedliche Höhe. Sie standen direkt neben einander. Beide waren unversehrt und hatten eine leicht bräunliche Farbe. Verzeiht mir, wenn ich den Pilznamen nicht kenne und auch nicht recherchiert habe.

Gewählte Perspektive

Um sie beide scharf zu bekommen, habe ich eine parallele Perspektive vom Motiv zum Objektiv gewählt. Dadurch war sichergestellt, dass beide von vorne scharf abgebildet werden. Bei solchen Motiven, sollte man mit der Kamera eine bodennahe Perspektive wählen und auf Augenhöhe die Kamera positionieren. Ist aber kein muss! Da ich keine 1:1 Aufnahme machen wollte, habe ich einen Abstand vom Objektiv zum Motiv, von ca. 20-25 cm gewählt und somit etwas Kontext (Lebensraum) vom Motiv herum mit in die Bildkomposition einzubeziehen.

Settings der Kamera

Mein Ziel ist es fast „immer“ bei der Makrofotografie, ein weiches und ruhiges Bokeh im Hintergrund zu bekommen. Da die beiden Pilze so klein waren, habe ich mich für eine Blende $f/5,6$ entschieden, damit wollte ich sicherstellen, dass der Hintergrund in Unschärfe versinkt. Da ich mit Blendenvorwahl gearbeitet habe, hat die Kamera bei einer vorgewählten ISO von 250, eine Verschlusszeit von $1/15$ sek. gewählt. Da der Baumstumpf kpl. im Schatten stand, habe ich eine LED-Lampe, wo die RGB-Farben und eine Farbtemperatur von 2.500 bis 9.000 Kelvin abdeckt eingesetzt. Damit habe ich eine homogen ausgeleuchtet erzeugt. Die Farbtemperatur habe ich auf 2.580 Kelvin gestellt. Diese Farbtemperatur fand ich passend zu der bräunlichen Pilzfarbe. Diese Farbtemperatur hat dem Motiv und seinem unmittelbaren Lebensraum eine schöne Wärme verliehen. Durch die Ausleuchtung, werden auch kleine Motiv Details im Bild sichtbar, die ohne Ausleuchtung verborgen blieben. Denn nicht alles kann man anschl. in der Bildbearbeitung sichtbar machen. Meiner Meinung nach!

Durch die „lange“ Verschlusszeit keine Verwacklungen im Moment des Auslösens zu erzeugen, habe ich einen Funkfernauslöser benutzt.

Präzision zum Motiv

Auf Grund der „Größe“ des Motivs, habe ich mich für den automatischen Autofokus der Kamera zum scharfstellen entschieden. Mit der o. g. Blende, war ich absolut davon überzeugt, dass das Motiv von vorne bis zur höchsten Stelle scharf abgebildet wird. Normalerweise überprüfe ich den Schärfebereich gerade bei Makroaufnahmen am Kamerabildschirm in der 100% Ansicht kpl.. Warum ich es hier nicht gemacht habe, weiß ich nicht. Wie man im finalen Bild unschwer sehen kann, ist der Höchste Punkt des linken Pilzes unscharf. Die Kante des rechten Pilzes ist auch nicht perfekt scharf. Siehe Bild:



Ursache und Ergebnis

Warum ist der Höchste Punkt des linken Pilzes unscharf und der rechte Pilz am höchsten Punkt nicht perfekt scharf?

Mögliche Ursachen:

1. Motivgröße (Motivtiefe) unterschätzt
2. Eine zu kleine Blendenzahl für die Motivgröße gewählt
3. Geringe Schärfentiefe unterschätzt

Lösungen:

1. Größere Blendenzahl wählen
2. Um das Motiv kpl. scharf abzubilden und trotzdem ein schönes Bokeh zu bekommen, wäre die Fokus Stacking Methode die bessere Wahl gewesen.

Ergebnis:

Da das kpl. Motiv nicht scharf ist, habe ich nicht präzise genug gearbeitet und das Thema „Präzision in der Makrofotografie“ verfehlt.

Wie im ersten Video im Titel schon angekündigt, kommt hier die Wiederholung.

Das ist meine subjektive Analyse des ersten Videos zu dem o. g. Thema.